

<b>1. Teil: Unerlaubte Handlungen</b>	<b>1</b>
<b>1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1</b>	<b>2</b>
A. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung	3
I. Verletzung des Lebens	3
II. Körper-, Gesundheitsverletzung	3
1. Ärztlicher Heileingriff	3
2. Vorgeburtliche Schäden	4
Fall 1: Schädigung im Mutterleib	4
3. Psychische Beeinträchtigung	6
III. Verletzung der Freiheit	7
IV. Verletzung des Eigentums	7
1. Rechtliche Beeinträchtigung des Eigentumsrechts	7
2. Sachentziehung	7
3. Substanzverletzung	8
Fall 2: Stromunterbrechung	8
4. Gebrauchsbeeinträchtigung	10
5. „Weiterfressender Mangel“	12
Fall 3: Klemmender Gaszug	12
Fall 4: Geplatzter Ferrari-Traum	16
6. Verbindung/Verarbeitung von mangelfreien Sachen mit mangelhaften Teilen (sogenannte Produktionsschäden)	19
Fall 5: Mangelhafte Transistoren	20
Fall 6: Bodenschlacke	22
7. Immissionen	23
V. Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1	24
1. „Sonstige Rechte“ i.S.d. § 823 Abs. 1	24
2. Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1	27
a) Reichweite des deliktischen Besitzschutzes	27
b) Rechtsfolgen des deliktischen Besitzschutzes	28
Fall 7: Stillgelegte Raststätte	29
3. Vermögen, Forderungsrechte	32
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“	32
a) Herleitung	32
b) Anspruchsvoraussetzungen	33
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1	33
bb) Eingriff in den Schutzbereich	33
(1) Natürliche Personen	33
(2) Typische Fallgruppen	34
cc) Rechtswidrigkeit	36
dd) Verschulden	37
Fall 8: Unerwünschte Fotos	37
c) Rechtsfolgen	39
aa) Ersatz materieller Schäden gemäß §§ 249 ff.	39

bb) Widerruf von Äußerungen gemäß § 249 Abs. 1 .....	39
cc) Ersatz immaterieller Schäden .....	40
Fall 9: Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs? .....	41
d) Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	
analog § 1004 Abs. 1 .....	43
Fall 10: „Brisanter Bericht“ .....	43
e) Postmortaler Schutz .....	46
aa) Postmortaler Schutz ideeller Interessen .....	46
bb) Postmortaler Schutz der vermögenswerten Bestandteile	
des Persönlichkeitsrechts .....	47
f) Das Recht am eigenen Bild .....	47
5. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	
als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	49
a) Herleitung .....	49
b) Anspruchsvoraussetzungen .....	50
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1 .....	50
bb) Eingriff in den Schutzbereich .....	51
(1) Schutzbereich des eingerichteten und ausgeübten	
Gewerbebetriebs .....	51
(2) Eingriff .....	51
(3) Die wichtigsten Fallgruppen .....	52
cc) Rechtswidrigkeit .....	53
Fall 11: „Presserechtliche Warnschreiben“ .....	53
B. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist .....	56
I. Handlung .....	56
1. Positives Tun .....	57
2. Unterlassen .....	57
a) Rechtspflicht zum Handeln .....	57
b) Bestehen der Rechtspflicht gegenüber dem Verletzten .....	58
c) Verletzung der Rechtspflicht zum Handeln .....	59
d) Fallgruppen von Verkehrssicherungspflichten .....	59
Fall 12: Explosive Flaschen .....	61
II. Haftungsbegründende Kausalität .....	62
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie .....	63
2. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie .....	63
3. Schutzzweck der Norm .....	64
a) Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen .....	65
aa) Zurechnung wegen spezieller Verhaltenspflichten oder	
allgemeiner Verkehrssicherungspflichten .....	65
Fall 13: Sturz auf eisglatter Fahrbahn .....	65
bb) „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“ .....	67
Fall 14: Der verfolgende Polizist .....	68
b) Psychische Beeinträchtigungen aufgrund eines Schockerlebnisses	
(„Schockschäden“) .....	70
Fall 15: Schockschaden (1) .....	71
Fall 16: Schockschaden (2) .....	73

C. Rechtswidrigkeit .....	75
I. Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung .....	75
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht .....	75
III. Anerkannte Rechtfertigungsgründe .....	78
IV. Verkehrsrichtiges Verhalten .....	79
V. Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen .....	80
VI. Handeln auf eigene Gefahr .....	80
VII. Sportverletzung .....	81
Fall 17: Fehlende Sicherung .....	82
D. Verschulden, Billigkeitshaftung .....	84
I. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828 .....	85
1. Verschuldensunfähige Personen .....	85
2. Beschränkt verschuldensfähige Personen .....	85
a) Beschränkte Verschuldensfähigkeit gemäß § 828 Abs. 3 .....	85
b) Deliktsfähigkeit für das Verkehrsgeschehen, § 828 Abs. 2 .....	85
Fall 18: Riskante Schieberei .....	87
3. Verschuldensfähige Personen .....	89
II. Grad des Verschuldens .....	89
III. Billigkeitshaftung, § 829 .....	91
1. Voraussetzungen .....	91
a) Tatbestandsmäßige, rechtswidrige unerlaubte Handlung des Anspruchsgegners .....	91
b) Ausschluss der Haftung wegen fehlender Deliktsfähigkeit des Schädigers .....	91
c) Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten .....	91
d) Billigkeit erfordert einen Schadensausgleich .....	92
2. Rechtsfolge .....	92
<b>2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen .....</b>	<b>92</b>
A. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz .....	92
I. Verletzung eines Schutzgesetzes i.S.v. § 823 Abs. 2 .....	93
1. Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 .....	93
2. Verletzung des Schutzgesetzes .....	94
II. Rechtswidrigkeit .....	95
III. Verschulden .....	95
Fall 19: Fahrlässiger Falscheid .....	97
B. § 824 Kreditgefährdung .....	99
I. Normzweck .....	99
II. Voraussetzungen .....	99
1. Tatbestand .....	99
2. Rechtswidrigkeit .....	100
3. Verschulden .....	100
C. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen .....	100

D. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung .....	101
I. Voraussetzungen .....	101
1. Schaden .....	101
2. Sittenwidrigkeit .....	101
3. Vorsatz .....	102
II. Fallgruppen .....	102
1. Arglistige Täuschung und rechtswidrige Drohung i.S.d. § 123 .....	102
2. Missbrauch einer formalen Rechtsstellung, insbesondere die missbräuchliche Ausübung von Rechten .....	104
3. Sittenwidrige Verleitung zum Vertragsbruch .....	105
4. Falsche Auskünfte und Gutachten .....	105
E. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen .....	106
I. Voraussetzungen .....	106
1. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe .....	106
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen .....	107
3. In Ausübung der Verrichtung .....	108
4. Verschulden .....	108
Fall 20: Kinder auf der Baustelle .....	109
II. Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn .....	110
III. Nichterweislichkeit verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen .....	111
IV. Der Unterschied zwischen § 278 und § 831 .....	111
V. Organisationsverschulden; dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	112
1. Organisationsverschulden .....	112
2. Dezentralisierter Entlastungsbeweis .....	112
Fall 21: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb .....	113
VI. § 31; Verhältnis zu § 831 .....	116
Fall 22: Repräsentanten- und Organisationshaftung .....	116
F. § 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen .....	118
I. Normzweck .....	118
II. Voraussetzungen .....	118
1. Aufsichtspflichtiger, -befehlener .....	118
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbefohlenen .....	119
3. Verschulden .....	119
Fall 23: Abgebrannte Scheune .....	119
G. § 833 Haftung des Tierhalters .....	121
I. Gefährdungshaftung für Luxustiere .....	121
1. Voraussetzungen .....	121
2. Haftungsausschluss .....	123
a) Vertraglicher Haftungsausschluss .....	123
b) Haftungsausschluss gemäß § 242 .....	123
Fall 24: Das buckelnde Pferd .....	123
II. Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung .....	126

H. § 834 Haftung des Tieraufsehers .....	127
I. §§ 836–838 Gebäudehaftung .....	127
J. § 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen .....	129
I. Voraussetzungen des § 839 a Abs. 1 .....	129
1. Gerichtlicher Sachverständiger .....	129
2. Unrichtigkeit des Gutachtens .....	130
3. Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Sachverständigen .....	130
4. Ergehen einer gerichtlichen Entscheidung, die auf dem unrichtigen Gutachten beruht .....	130
II. Rechtsfolge .....	130
K. §§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall .....	131
I. Voraussetzungen der Halterhaftung gemäß § 7 Abs. 1 StVG .....	132
1. Rechts(gut)verletzung .....	132
2. Bei dem Betrieb des Kfz .....	132
a) Kraftfahrzeug oder Anhänger .....	132
b) „bei Betrieb“ .....	132
3. Anspruchsgegner = Halter .....	134
4. Kein Ausschluss wegen höherer Gewalt .....	135
5. Kein Ausschluss gemäß §§ 7 Abs. 3, 8, 8 a StVG .....	135
II. Voraussetzungen der Fahrerhaftung gemäß § 18 Abs. 1 StVG .....	136
Fall 25: Vereiste Kurve .....	137
<b>3. Abschnitt: Haftung mehrerer Personen .....</b>	<b>140</b>
A. § 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte .....	140
I. Voraussetzungen der Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 .....	141
1. Mitwirkung an einer unerlaubten Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe .....	141
2. Rechtswidrigkeit .....	141
3. Schuld .....	141
II. Voraussetzungen des § 830 Abs. 1 S. 2 .....	141
1. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 .....	141
2. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben, wenn man vom Nachweis der Ursächlichkeit absieht .....	142
3. Rechts(gut)verletzung durch einen der Beteiligten verursacht .....	143
4. Verursacher nicht feststellbar .....	143
Fall 26: Schlägerei .....	144
Fall 27: Silvesterfeuerwerk .....	144
B. § 840 Gesamtschuldnerschaft .....	146
<b>4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte .....</b>	<b>147</b>
A. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1 .....	147
I. Personeller Anwendungsbereich .....	149
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten .....	150
1. Konstruktionsfehler .....	150
2. Fabrikationsfehler .....	151

3. Instruktionsfehler .....	151
4. Produktbeobachtungsfehler .....	153
III. Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern .....	154
Fall 28: Fehlerhafte Lacke .....	154
IV. Befundsicherungspflicht .....	156
V. Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche .....	157
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	157
I. Entstehungsgeschichte .....	157
II. Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG .....	158
III. Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG .....	158
1. Die Rechts(gut)verletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	158
2. Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG .....	159
3. Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG .....	159
4. „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG .....	160
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG .....	161
IV. Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG .....	162
V. Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	162
C. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung .....	162
<b>2. Teil: Allgemeines Schadensrecht .....</b>	<b>163</b>
<b>1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht .....</b>	<b>163</b>
A. Schadensbegriff .....	164
B. Schadensarten .....	164
I. Vermögens- und Nichtvermögensschäden .....	164
II. Erfüllungs- und Vertrauensschaden	
(Positives und negatives Interesse) .....	165
1. Erfüllungsschaden (Positives Interesse) .....	165
2. Der Vertrauensschaden (Negatives Interesse) .....	166
C. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung .....	167
I. Normativer Schaden .....	167
II. Vorteilsausgleichung .....	169
III. Fehlgeschlagene Aufwendungen (Frustrationsschaden) .....	171
<b>2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens</b>	
<b>(haftungsausfüllende Kausalität) .....</b>	<b>172</b>
A. Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität .....	172
B. Einzelprobleme der Schadenszurechnung .....	173
I. Zurechnung psychischer Folgeschäden .....	173
1. Begriff .....	173
2. Besonderheiten .....	174
a) Kausalität der Verletzungshandlung für psychische Folgeschäden .....	174
b) Zurechenbarkeit trotz Anlageschaden .....	174
II. Hypothetische oder überholende Kausalität .....	176

III. Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	177
Fall 29: Falscher Operateur .....	178
<b>3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253 .....</b>	<b>180</b>
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts .....	180
I. Grundsatz der Totalreparation .....	180
II. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit .....	180
III. Bereicherungsverbot .....	180
B. Arten des Schadensausgleichs .....	181
I. Naturalrestitution, §§ 249, 250 .....	182
1. Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1 .....	182
2. Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2 .....	182
a) § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung .....	182
aa) Reparaturaufwand oder Wiederbeschaffungsaufwand?	
Wirtschaftlichkeitspostulat .....	182
(1) Schadensregulierung auf Neuwertbasis .....	183
(2) Grenze für die Abrechnung auf Reparaturkostenbasis .....	185
(a) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungswert und 130% .....	186
Fall 30: Reparatur oder Ersatzbeschaffung?	
Wirtschaftlichkeitspostulat .....	186
(b) Reparaturaufwand über 130% des Wiederbeschaffungs- werts, sogenannter wirtschaftlicher Totalschaden .....	188
Fall 31: Zu hohe Reparaturkosten .....	188
(c) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungs- aufwand und Wiederbeschaffungswert .....	189
Fall 32: Teure Reparatur .....	189
(d) Zusammenfassung der Ersatzfähigkeit des Reparaturaufwands .....	190
bb) Dispositionsfreiheit des Geschädigten – fiktive	
Reparaturkosten .....	191
(1) Grundsatz .....	191
Fall 33: Maßgeblicher Zeitpunkt? .....	192
(2) Ausnahmen .....	194
cc) Voraussetzung des § 249 Abs. 2: Möglichkeit der Herstellung .....	196
Fall 34: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe .....	196
dd) Ersatzfähigkeit von Sachverständigenkosten .....	198
b) § 249 Abs. 2 bei Personenschäden .....	198
3. Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250 .....	199
II. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation ....	199
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1 Alt. 1 .....	199
2. Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1 Alt. 2 .....	200
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2 .....	200
Fall 35: Ersatztaxi .....	201
III. Schadenskompensation, § 251 .....	203
1. Entgangene Nutzungen einer Sache .....	204

a) Nutzungsausfall als ersatzfähiger Vermögensschaden .....	204
aa) Die Rspr. bejaht einen ersatzfähigen Vermögensschaden bei .....	204
bb) Nach der Rspr. kein Schadensersatz wegen Nutzungsausfalls bei .....	206
b) Einschränkung der Ersatzfähigkeit des Nutzungsausfalls .....	206
2. Verlust der Arbeitskraft .....	206
Fall 36: Schriftsteller im Krankenhaus .....	206
3. Vertaner Urlaub .....	207
4. Unterhaltsaufwand für ein Kind .....	208
Fall 37: Fehlerhafte Sterilisation .....	208
Fall 38: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch .....	211
5. Pflegeleistungen von Eltern .....	213
6. Warenhausdiebstahl .....	213
Fall 39: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten; Fangprämie .....	213
IV. Ersatz immaterieller Schäden .....	215
1. Grundsatz des § 253 Abs. 1 .....	215
2. Schmerzensgeld .....	215
a) Voraussetzungen (nach § 253 Abs. 2) .....	215
b) Die Bemessungsfaktoren .....	216
c) Schmerzensgeld bei Schwerstschädigungen .....	218
d) Schmerzensgeldanspruch nach dem Tod des Verletzten .....	218
e) Prozessuale Fragen .....	219
<b>4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch .....</b>	<b>220</b>
A. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person .....	220
B. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung .....	220
C. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung .....	221
D. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste .....	222
E. § 848 Unfallhaftung des Deliktsschuldners .....	223
Fall 40: Der bestohlene Dieb .....	223
F. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer .....	224
G. Verjährung deliktischer Ansprüche .....	224
H. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch .....	226
<b>5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und     Mitverschulden .....</b>	<b>226</b>
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen .....	226
I. Modifizierung des Verschuldensmaßstabs .....	226
II. Höchstsummen .....	227
B. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen .....	227
Fall 41: Teures Blumengießen .....	228



C. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254 .....	230
I. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1 .....	230
Fall 42: Helmpflicht? .....	231
II. § 254 Abs. 2 S. 1 .....	233
III. Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278 .....	234
Fall 43: Mitverschulden des Angestellten .....	234
Fall 44: Mitverschulden der Eltern .....	236
D. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG .....	238
I. Sonderregel des § 9 StVG .....	238
II. § 17 StVG regelt die Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger .....	239
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>241</b>